



Künstlerhaus | Königstraße 93



NÜRNBERG
01.11. - 03.11.24

www.linke-literaturmesse.org

Öffnungszeiten: Freitag 19:00-22:00 | Samstag 10:00-22:00 | Sonntag 10:00-15:00

Freitag 01. November 2024 __ __ Messe-Öffnungszeiten: 19.00 bis 22.00 Uhr

20.00 Uhr	<p>Glasbau (2. Stock): Podium und Diskussion Rechts um - oder volle Kraft links voraus? Anfang des Jahres dominierte noch das „Demokratie gegen Faschisten verteidigen“ zehntausender Menschen die Medien. Viele hatten Angst vor einem neuen Faschismus und protestierten gegen Rassismus und eine reaktionäre Wende. Trotzdem wächst die faschistische AfD weiter und alle bürgerlichen Parteien rücken nach rechts. Unser erster Beitrag analysiert die Lage im Kapitalismus heute und sucht Erklärungen. Wirtschaftskrisen bedrohen die Demokratie. Tausenden Automobilarbeiter*innen droht hier im Land Entlassung und sozialer Abstieg, andere leben bereits in prekären Verhältnissen. Steigende Preise, Mieten und Energiekosten, sinkende Einkommen und der Abbau demokratischer Rechte und sozialer Absicherung prägen die Realität. Mit der AfD wird eine moderne faschistische Partei mehrheitsfähig. Gleichzeitig werden Wirtschaftskriege geführt. Immer offener wird Konkurrenten gedroht. Es wird aufgerüstet und wir sollen kriegsfähig werden. US-Raketen werden stationiert, der Waffenexport in Kriegsgebiete nimmt erschreckende Ausmaße an. In der Ukraine herrscht Krieg, und die Konkurrenz zwischen den Machtblöcken könnte zu einem Weltkrieg führen. Zudem wird deutlich, dass die politisch Verantwortlichen, die Klimakatastrophe nicht verhindern werden.</p>	<p>Wie ist die Lage? Warum ist das so? Wo führt das alles hin? Wie muß sich die linke, angesichts trüber Gegenwart und drohender reaktionärer Zukunft positionieren? All dem wird Frank Deppe nachgehen. In weiteren Beiträgen präsentieren Özlem Demirel und Kim Kolja Vorstellungen und Ansätze was angesichts sich zuspitzender Verhältnisse zu tun ist. Özlem Demirel kommt dabei die Aufgabe zu, eigene Vorstellungen und Eckpfeiler zu präsentieren, die notwendig sind um „die Linke“ aus der Krise zu bringen und zu einer aktiven, von vielen wählbaren Alternative, bürgerlicher Politik zu machen. Kim Kolja präsentiert den außerparlamentarischen „Bund der KommunistInnen“ in Berlin. Er stellt dessen Konzept vor, das darauf abzielt, Gegenmacht aufzubauen, präsentiert Aktivitäten in der Nachbarschaft, Stadtteiläden, Jugend- und Ansätze von Betriebsarbeit. Es referieren und diskutieren: Frank Deppe, Politikwissenschaftler, Marxist: Zu den Schwerpunkten seiner Forschung gehört u.a. die ArbeiterInnenbewegung, europäische Integration und politische Ökonomie. Özlem Demirel, die Linke: Sie ist EU-Abgeordnete, Verdi-Gewerkschaftssekretärin, Mitglied der DFG-VK und bei DIFD – der Föderation demokratischer Arbeitervereine. Kim Kolja, vom Bund der KommunistInnen: Er beteiligt sich am Klassenkampf, am Auf und Ausbau seiner Gruppe, wie der Umsetzung ihres auf Basisarbeit fußendem Konzeptes.</p>
-----------	--	---

Samstag 02. November 2024 __ __ Messe-Öffnungszeiten: 10.00 bis 22.00 Uhr

	Glasbau (1. Stock)	Glasbau (2. Stock)	Seminarraum (1. Stock)	Salon (EG)	Raum R
12.00 Uhr	<p>Julia Fritzsche Oben ohne Nippel sind banal – oder skandalös. Was den feinen Unterschied macht, ist das zugeschriebene Geschlecht des Menschen, zu dem die Nippel gehören. In ihrer Flugschrift »Oben ohne« (Edition Nautilus) blickt Julia Fritzsche zurück in die Geschichte der Ver- und Enthüllung menschlicher Körper, um Rückschlüsse auf einen politischen Kampf im Heute zu ziehen. Sie zeigt: Der Umgang mit unseren Brüsten ist politisch und es geht um mehr als die Badeordnung. <i>Edition Nautilus</i></p>	<p>Lothar Schröter Der Ukraine Krieg Die Wurzeln, die Akteure und die Rolle der NATO Schlachtfeld Ukraine: Hintergründe und Analysen Der neue kalte Krieg – Die Chronik des epochalen geostrategischen Konflikts. Eine umfassende Darstellung: Der Militärhistoriker Lothar Schröter stellt den Krieg mit wissenschaftlichen Mitteln der marxistischen Theorie in den globalen politischen Kontext. Klartext zum Westen versus Russland und China. <i>Verlag edition ost</i></p>	<p>Günter Pohl Von der Ordnung der Welt – eine dialogisch-philosophische Trilogie Noem und Myop durchlaufen besorgt wie gutelaunt die Weltgeschichte der Philosophie. Sie schärfen den Blick für die Dialektik als beschreibende und treibende Kraft der Bewegung, für stoffliche und gesellschaftliche Übergänge und für einen erfolgreichen Umgang mit den Modalitäten des Seins. Günter Pohl stellt „Der Mann mit den Müllsäcken“ (2022), „Das Mädchen auf dem Ei“ (2023) und „Der Mensch ist Entwicklung“ (2024) vor. <i>Verlag Von der Ordnung der Welt</i></p>	<p>Lou Marin Gabriel Kuhn: Indigener Widerstand in Zeiten des Klimawandels Sámi: Grüner Kolonialismus im Norden Europas Die Sámi sind eine Indigene Gesellschaft im Norden Europas, deren Territorium, Sápmi, Teile von Norwegen, Schweden, Finnland und Russland umfasst. Das Buch beschreibt die - vor allem kulturelle - Kolonisierung durch die skandinavischen Staaten und die Unabhängigkeitsbestrebungen und den Widerstand der Sámi bis heute. <i>Verlag Graswurzelrevolution</i></p>	<p>Redaktion Trotz Alledem Kämpfen im Betrieb Antifaschistisch+Antikapitalistisch In Betrieben, innerhalb der Gewerkschaftsstrukturen als Klassenkämpfer:innen gegen Angriffe des Kapitals und pseudogewerkschaftliche Spaltvereine organisieren. Grenzen der Mitbestimmung und Konsequenzen aus langjähriger Praxis in Betrieb und Gewerkschaft ... dies und mehr wollen wir mit euch in dieser Veranstaltung diskutieren. <i>Zeitschrift Trotz Alledem</i></p>
13.00 Uhr	<p>Bruno Kern (Übersetzer) Michael Löwy und Olivier Besancenot: Das Reich der Freiheit beginnt mit der Verkürzung des Arbeitstages Im Kapital hat Marx den Endzweck des Kommunismus, das Maß seiner Verwirklichung, deutlich benannt: Die jedem Einzelnen gewährte Freiheit, sobald die für die Befriedigung der Bedürfnisse aller notwendige Arbeit kollektiv organisiert wird. Die Treffsicherheit und Stichhaltigkeit dieser in Vergessenheit geratenen Seite seines Denkens tritt gerade in der aktuellen Situation erneut klar hervor. <i>Mangroven Verlag</i></p>	<p>Herausgeber:innen-Kollektiv Die Frauen von Mamak Widerstand im türkischen Militärgefängnis Das Buch dokumentiert die Erinnerungen von über 50 revolutionären Frauen, die nach dem Putsch im September 1980 im berüchtigten Militärgefängnis Mamak in Ankara inhaftiert waren. Sie schildern darin ihre Politisierung nach 1968, die sozialen Kämpfe der 1970er-Jahre, ihre kritische Auseinandersetzung in einer von Männern dominierten Gesellschaft, die Haft und was Solidarität unter unmenschlichen Bedingungen bedeutet. <i>Bahoe Books</i></p>	<p>Hannes Hofbauer Im Wirtschaftskrieg Die Sanktionspolitik des Westens und ihre Folgen. Das Beispiel Russland Im März 2014 begann Brüssel russische Firmen auf schwarze Listen zu setzen. Was anfangs als Bestrafung für die Abspaltung der Krim von der Ukraine gedacht war, wuchs sich seit Februar 2022 zu einem großen Wirtschaftskrieg aus. Die Folgen reichen vom wirtschaftlichen Niedergang EU-europäischer Zentren bis zur Entwestlichung Eurasiens und des globalen Südens. <i>Promedia Verlag</i></p>	<p>Robert Foltin Von der Hörlgasse zur Revolution Ein Roman zur Organisationsfrage Am 15. Juni 1919 eröffnet die Wiener Stadtwache das Feuer auf Demonstrierende, die durch die Hörlgasse zum Polizeigefangenenhaus vordringen wollen. Diese Niederlage erfordert neuerliche Diskussionen über die Frage der Organisation innerhalb und außerhalb der revolutionären Gruppierungen. <i>Edition Grundrisse</i></p>	<p>Renate Dillmann Medien. Macht. Meinung. Auf dem Weg in die Kriegstüchtigkeit Warum wird Meinungs- und Pressefreiheit garantiert und zugleich beständig eingeschränkt? Nach einem »Crashkurs Medienkompetenz« geht der Band anhand von Fallstudien – zum Ukraine- und Gazakrieg sowie zum »Feindbild China« – einer Berichterstattung nach, die bereits im Sinne einer »Kriegsertüchtigung« wirken. Wie lässt sich jene Aufklärung organisieren, die sich die Medien selbst auf die Fahnen schreiben? <i>PapyRossa Verlag</i></p>
14.00 Uhr	<p>Astrid Schmeda Penelopes Widerstand Gegen die deutsche Besatzung im Zweiten Weltkrieg und ihre Unterstützer vom Vichy-Regime gibt es in einigen Regionen Frankreichs Widerstand, der breit in der Zivilgesellschaft verwurzelt ist. Dazu gehören die Cevennen, wo bewaffnete Resistance-Gruppen operieren und gleichzeitig viele Juden und andere Verfolgte erfolgreich versteckt werden. Thematisiert werden Fragen nach Solidarität unter äußerem Druck oder Wirksamkeit und Grenzen von gewaltfreiem Widerstand, die heute wieder aktuell sind. <i>Edition Contra-Bass</i></p>	<p>Arnold Schölzel Maurice Thorez Maurice Thorez (1900 bis 1964) gehört zu den legendären Führern der kommunistischen Weltbewegung. Von 1930 bis kurz vor seinem Tod stand er an der Spitze der Kommunistischen Partei Frankreichs. Sein Tagebuch ist eine Fundgrube für alle, die genauer wissen möchten, wie ein zutiefst internationalistischer und patriotischer Kommunist jene Zeit sah und was ihn leitete. <i>UZ edition/ CommPress Verlag</i></p>	<p>Rolf Hohmann Reaktionärer Staatsumbau Die deutsche Strafrechtsgesetzgebung und umso mehr das politische Strafrecht waren und sind ein Gradmesser innenpolitischer, auch weltpolitischer Entwicklungen und Kräfteverhältnisse. Kein Wunder, dass in Zeiten in denen die Bevölkerung „kriegstüchtig“ gemacht werden soll, auch der Kernbestand demokratischer Rechte zur juristischen Manövriermasse wird. Der Jurist Ralf Hohmann berichtet darüber Woche für Woche in „Unsere Zeit“ und wird in der Veranstaltung einen Abriss geben. <i>Wochenzeitung Unsere Zeit</i></p>	<p>Redaktion Kommunistisches Programm Der kurze Weg der autonomen Antifa vom Selbstschutz zur Demokratie-NGO. Angesichts der AfD-Wahlerfolge wird das Drohbild der faschistischen Machtergreifung gezeichnet und der große Schulterschluss gegen Rechts gesucht. Die demokratische Identität, die hier in einer Front mit den Regierungsvertretern des Krisen- und Kriegskapitalismus beschworen wird, steht offensichtlich für immer mehr Menschen im Widerspruch zu ihrer proletarischen Lebensrealität. Statt linker Demokratiekritik setzt sich rechter Autoritarismus durch. <i>Zeitschrift Kommunistisches Programm</i></p>	<p>Thomas Sablowski Politische Ökonomie der Zeitenwende Klimakatastrophe, Pandemie, Kriege, steigende Lebenshaltungskosten, Faschisierung: Derzeit erleben wir eine Zuspitzung von Krisentendenzen. Der von Etienne Schneider und Felix Syrovatka herausgegebene Sammelband „Politische Ökonomie der Zeitenwende“ analysiert das wachsende Chaos des globalen Kapitalismus aus der Perspektive der Regulationstheorie. Thomas Sablowski, einer der Autoren, stellt das Buch vor. <i>Westfälisches Dampfboot</i></p>
15.00 Uhr	<p>Helge Döhning Zwischen Hafenarbeit und Sexualhygiene Anarcho-Syndikalismus an der Unterweser Der Anarcho-Syndikalismus bestand aus Gewerkschaften und kulturpolitischen Zusammenschlüssen. Diese Vielfalt äußerte sich auch im Raum Bremen: Neben der klassenkämpferischen „Freien Arbeiter-Union Deutschlands“ (FAUD) mit Schwerpunkt in der Bremer Hafengewerkschaft entfaltetes auch die Bücherfreunde, die Jugend und der "Verband für Geburtenregelung und Sexualhygiene" ihre Aktivitäten. <i>Verlag Edition AV</i></p>	<p>Projektgruppe Druckmachen Druck machen Linke Plakate in Thüringen seit 1990 Die reichhaltige Plakatsammlung spiegelt die vielfältigen linken und linksradikalen Initiativen und Bewegungen in Thüringen wider, die sich entgegen des äußeren Scheins auch heute noch gegen Neonazis, Rassist*innen und den kapitalistischen Alltag zu behaupten versuchen. Sie stellen – durch Begleittexte ergänzt – gleichsam ein Abbild linker Bewegungsgeschichte seit Anfang der 1990er Jahre als Geschichtsschreibung von unten at its best dar. <i>Assoziation A</i></p>	<p>Mira Landwehr Die Blutfabrik. Warum Rosendünger Tierblut enthält und Zigarettenfilter auch Was wird eigentlich mit dem Tierblut angestellt, das bei der Schlachtung von sogenannten Nutztieren anfällt? Warum ist das blaue Blut der vom Aussterben bedrohten urzeitlichen Pfeilschwanzkrebse so begehrt? Und wer profitiert vom Geschäft mit Hämoglobin- und Plasmapulver? Mira Landwehr wirft einen Blick hinter die verschlossenen Tore von Blutfabriken. <i>Maro Verlag</i></p>	<p>Lou Marin, Barbara Pfeifer (Hg.) Menschen retten! Wie ziviler Ungehorsam jüdische NS-Verfolgte vor der Deportation bewahrte Was kann ziviler Widerstand gegen den enthemmten Vernichtungswillen und die militärische Übermacht einer faschistischen Diktatur ausrichten? Anhand der historischen Beispiele der Rettung von Juden/ Jüdinnen in Bulgarien, Dänemark, in der Berliner Rosenstraße und in Frankreich wird Mut gemacht für zivilen Widerstand als Alternative zu Waffenexporten und Militärintervention heute. <i>Verlag Graswurzelrevolution</i></p>	<p>Sour Esrafil (Hg.) Das Ende der Frauenrechte in Afghanistan - Geflüchtete Frauen berichten Das Ende der Frauenrechte in Afghanistan erzählt von afghanischen Frauen, die während der Einnahme Kabuls durch die Taliban der sie erwartenden Unterdrückung entfliehen und ihre Geschichten aus wirtschaftlicher, politischer und sozialer Perspektive teilen, reflektierend über die tiefgreifenden Folgen der langjährigen NATO-Präsenz in Afghanistan. <i>Unrast Verlag</i></p>
16.00 Uhr	<p>René Arnsburg Walter Rodney: Wie Europa Afrika unterentwickelte Mit Beiträgen von Bafta Sarbo, Peluola Adewale und René Arnsburg Das Buch beschreibt die Auswirkungen von Sklaverei und Kolonialismus auf den internationalen Kapitalismus. Rodney zeigt, dass Afrikas „Fehlentwicklung“ keine geografische Eigenheit, sondern Folge imperialistischer Ausbeutung ist, die bis heute anhält. Es bleibt eine wichtige Quelle für das Verständnis globaler Ungleichheit und des Zusammenhangs von Rassismus und ökonomischer Ausbeutung. <i>Manifest Verlag</i></p>	<p>Mark Richter Spuren der Solidarität Betriebliche Organisation ist schwer. Wir verbringen Stunden um Stunden in Gesprächen mit Kolleg*innen, führen Aktionen durch und scheitern in den meisten Fällen. Wir fallen hin, stehen wieder auf und probieren es aufs Neue. Dieser Prozess wird selten als ein Teil dessen verstanden, was Arbeiter*innen tun, um ihre Stellung im Kapitalismus zu verstehen und zu verbessern. Über Rückschläge, Erfolge und Lernprozesse in der betrieblichen Basisarbeit berichten die Autor*innen des Sammelbandes Spuren der Solidarität. <i>Die Buchmacherei</i></p>	<p>Karl Reitter Corona als gesellschaftliches Verhältnis Das Buch beschäftigt sich mit der Frage auf welche Weise sich das Corona-Narrativ im Bewusstsein festsetzen konnte. In diesem Zusammenhang analysiert das Buch massenpsychologische Mechanismen und kritisiert den inflationären Gebrauch der Kategorie der Angst. Das „Versagen“ der Linken wird als Resultat ihrer historischen Entwicklung diagnostiziert. Zuletzt wird erörtert, ob sich mit der Corona-Krise ein qualitativer Gesellschaftsbruch vollzieht und wie aus den gegenwärtigen Verhältnissen ein emanzipatorisch orientierter Widerstand erwachsen kann. <i>Mangroven Verlag</i></p>	<p>Ralf Hutter Der Hausherr gibt es, der Hausherr nimmt es - Profitgier und Verdrängung im christlichen Immobiliengeschäft Christliche Wohnungsunternehmen behaupten sozialer als andere Akteure dieser Branche zu sein. Der Journalist Ralf Hutter zeigt, dass die Realität anders aussieht: bedrohliche Mieterhöhungen durch energetische Modernisierungen, Kündigungen, überhöhte Mieten, Gentrifizierung. Und: Parallel zum Anwachsen der deutschen Wohnungskrise haben auch diese Immobilienfirmen ihren Reichtum gemehrt. <i>Alibri Verlag</i></p>	<p>Ingrid Artus, Nadja Bennewitz Wir kommen aus dem Kampf heraus. Das politische Leben der Antifaschistin Berta Backof Berta Backof (1911-2001) protestiert in der Weimarer Republik gegen Aufrüstung und tritt in die Sozialistische Arbeiterpartei (SAP) ein. Während des Faschismus geht sie in die Illegalität, inzwischen ist sie in der KPD, in der sie auch nach 1945 tätig ist. Noch in den 1990er Jahren läuft sie an der Spitze der revolutionären 1.-Mai-Demonstration in Nürnberg. Porträt einer Frau, deren Leben über den Tag hinausweist. <i>PapyRossa Verlag</i></p>

Programmfortsetzung: Samstag 02. November 2024 __ __ Messe-Öffnungszeiten: 10.00 bis 22.00 Uhr

	Glasbau (1. Stock)	Glasbau (2. Stock)	Seminarraum (1. Stock)	Salon (EG)	Raum R
17.00 Uhr	Jochen Gester und Thomas Waimer „Sterben und Sterben lassen“ – Der Ukrainekrieg als Klassenkonflikt Die grundsätzliche Ablehnung von Kriegen wurde im imperialistischen Zeitalter zu einem der zentralen Identifikationspunkte der Linken. Diese Überzeugung leidet seit dem Ukrainekrieg an Schwindsucht. Für einige verkörpert Russland eine neue Barbarei. Für andere die USA. Sie müssen bekriegt werden. Können wir uns nur noch für imperialistische Akteure nach der Täter- und Opferlogik entscheiden? Wir halten es mit der Zimmerwalder Linken. <i>Die Buchmacherei</i>	PD Dr. Arne Andersen, Mitarbeit: Prof.Dr Joh. Feest & Prof. Dr. Seb. Scheerer Apartheid in Israel – Tabu in Deutschland? Die Studie legt Grundlagen, um Auseinandersetzungen in der BRD um Positionen zum jüdischen Leben, um Israel & Palästina nachvollziehbar zu machen. Der Konflikt wird von den Anfängen bis zum Gazakrieg dargestellt, incl. Fotos, Schaubildern, Tabellen. Die Autoren sind Mitglieder im Bündnis für Gerechtigkeit zwischen Israelis und Palästinensern e.V. & Teilnehmer an dessen Konferenz, im Mai '24 in der städtischen Meistersingerhalle Nbg. <i>Neuer ISP-Verlag</i>	Cornelia Naumann Fräulein Prolet München, 7. November 1923. Ausnahmezustand, Inflation, Putschgerichte. Die junge Fotografin Fritzi traut sich zu einer illegalen Kundgebung. Mit den Frauen des „Bund sozialistischer Frauen“, feiert sie auf der Theresienwiese den 5. Jahrestag der Revolution. Die Frauen prangern den zunehmenden Terror der rechten Kampfbünde an und fordern Republik statt Ordnungszelle. Plötzlich verschwindet Fritzi im Bauch der Bavaria. Ist sie entführt worden? <i>Verlag Edition AV</i>	Karl-Heinz Dellwo Davide Toffolo: Interview mit Pasolini Die Graphic Novel ist das gezeichnete Tagebuch einer Initiationsreise in Pasolinis Welt. Der Musiker und Illustrator Davide Toffolo nimmt uns mit in eine Reihe von Begegnungen mit »Signor Pasolini« von Friaul über Bologna, Rom und Sizilien bis nach Afrika an die wichtigsten Lebens- und Wirkungsorte des Dichters und erweckt ihn durch die Kraft der Zeichnungen und dem raffinierten Spiel aus Zitaten und Resonanzen zu neuem Leben. <i>Galerie der abseitigen Künste</i>	Dirk Neumann, Hans-Jürgen Urban (Hg.) Gute Arbeit gegen Rechts Arbeitspolitik: Theorie, Praxis, Strategie. Ausgabe 2024 » Die erste Ausgabe der neuen Buchreihe widmet sich der hochaktuellen Frage, wie man dem aktuellen Rechtsruck in unserer Gesellschaft im Betrieb begegnen kann. Für mich steht fest: Wer die Demokratie stärken will, muss den Beschäftigten Sicherheit im Wandel bieten.« (Aus dem Geleitwort von Christiane Benner, Erste Vorsitzende der IG Metall) <i>VSA: Verlag</i>
18.00 Uhr	Autor*innenkollektiv „Friends of Criminals“ (Hg.) Lass uns über Knast sprechen 10 Ex-Gefangene berichten von ihrer Zeit in Haft In dem Buch kommen Menschen aus der linken und linksradikalen Strömung zu Wort, die sitzen mussten. Sie geben gemachte Erfahrungen weiter, indem sie ihre Eindrücke aus der Knastzeit, ebenso aus der Zeit danach schildern, auf die emotionalen Auswirkungen eingehen und Menschen, die potentiell auch sitzen müssen, praktische und emotionale Tipps geben, um die Knastzeit etwas leichter zu gestalten. <i>edition assemblage</i>	Werner Schweikert Peter Decker (Hg.): Demokratie die perfekte Form bürgerlicher Herrschaft Viele Linke machen keinen Hehl daraus, dass sie keine gute Meinung über das Institut der freien Wahl haben. Andererseits soll es dann doch aufs Wählen gehen entscheidend ankommen: „Wer nicht wählt, wählt die AfD.“ Dieser instrumentelle Blick übergeht, was es tatsächlich leistet: Mit ihr legitimiert sich immerhin eine Herrschaft, die sich auf ihre Unabhängigkeit von ihrer Basis viel zugute hält und von ihrer Freiheit regen Gebrauch macht. <i>Gegenstandpunktverlag</i>	Gisela Notz Kritik des Familismus Schon die KlassikerInnen der sozialistischen Literatur beschrieben die Familie als Keimzelle des Kapitalismus. Bis heute hat daran gleichgeschlechtliche Ehe etc. wenig geändert. Staatliche Familienpolitik fördert nach wie vor die traditionelle «normalbesetzte» Kleinfamilie in der Kinder erzo-gen und pflegebedürftige Menschen versorgt werden sollen. Die soziale Realität hat sich jedoch längst von diesem ideologischen Gemälde entfernt. Gisela Notz beschreibt in der Neuauflage den Status Quo. <i>Schmetterling Verlag</i>	David North Leo Trotzki und der Kampf für Sozialismus im 21. Jahrhundert Leo Trotzki ist eine herausragende Persönlichkeit in der Geschichte des Sozialismus. Der Theoretiker der permanenten Revolution hat mit Lenin die Revolution von 1917 angeführt. Als Gegner der stalinistischen Konterrevolution gründete er 1938 die Vierte Internationale. Doch Trotzki ist nicht einfach eine historische Figur. Trotz aller Versuche, Trotzki zu diskreditieren, lebt sein politisches Vermächtnis in den Kämpfen des 21. Jahrhunderts. <i>Mehring Verlag</i>	Ulrike Eifler (Hg.) Den Frieden gewinnen, nicht den Krieg Zur Rolle der Gewerkschaften in der Friedensbewegung Seit dem russischen Angriff auf die Ukraine wird in Gewerkschaften intensiv über Krieg diskutiert. Um das Töten zu beenden, braucht es Verhandlungen. Gleichzeitig zeigen Tarifrunden, wie sich außen- und verteilungspolitische Fragen verschränken. Jeder Euro für den Krieg fehlt für Sozialpolitik, Infrastruktur, Klima. Die Gewerkschaften müssen ihre Rolle als Friedensorganisation neu definieren. <i>Westfälisches Dampfboot</i>
19.00 Uhr	Susann Witt-Stahl Zur Ideologie der Zeitenwende Die Referentin hinterfragt (revisionistische) Narrative des Westens über den Ukraine-Krieg und Zeitenwende-Ideologeme, die untrennbar mit dem militaristischen Staatsumbau verbunden sind. Dabei wird auch Abwegen der Linken nachgegangen und an verdrängte Erkenntnisse erinnert, die für eine wirkmächtige antifaschistische Bewegung und ein Friedenslager mit Massenbasis unverzichtbar sind. <i>Tageszeitung junge Welt</i>	Kalle Kunkel Langer Atem – keine Geduld mehr Der Kampf um die Krankenhäuser als politischer Tarifkonflikt Ökonomisiert, prekariert, umkämpft: Die Beschäftigten in den Krankenhäusern haben beim gewerkschaftlichen Kampf um ihre Arbeitsbedingungen Erfolge und Niederlagen erlebt. Welche Veränderungen konnten erreicht werden? Ein Buch für Arbeitskämpfer*innen und Aktive in Pflege und Gesundheit – und die, die es werden wollen. <i>VSA: Verlag</i>	Tobias Lambert Gescheiterte Utopie Venezuela ein Jahrzehnt nach dem Tod von Hugo Chavez Nach dem Tod von Ex-Präsident Hugo Chávez und dem Einbruch der Erdölpreise geriet Venezuela in die schwerste Krise seiner Geschichte. Wie konnte es zu dem ungeheuren wirtschaftlichen, sozialen und politischen Niedergang kommen? Der Autor erläutert die vergangenen Präsidentschaftswahlen sowie die Frage, was vom »Sozialismus des 21. Jahrhunderts« übrig blieb. <i>Mandelbaum Verlag</i>	Birgit Palzkill Nicht binär leben Das Buch erzählt mit Hilfe von Interviews mit nicht binären Menschen im Alter zwischen 20 und 70, was es heißt, sich für die eigene Identität nicht unhinterfragt und eindeutig auf Weiblichkeit oder Männlichkeit zu beziehen. Nicht binäres Leben wird in allen Details erläutert und es wird gezeigt, wie nicht binär zu leben eine große grundlegende Veränderung des Selbst und der Gesellschaft sein kann. <i>Verlag w_orten & meer</i>	Michael Koch Ein Leben für die Freiheit – Leonard Peltier und der indigene Widerstand in den Americas Aktuelle Informationen zu dem indigenen politischen Gefangenen Leonard Peltier, zur anhaltenden Völkermord- und Unterdrückungsgeschichte an den Indigenen Americas, deren Widerstand heute und was dies mit uns hier zu tun hat. Vortrag, Lesung, Bilder & Infomaterial zum Mitnehmen. <i>Traumfänger Verlag & Free Them All Berlin Eigendruck</i>
20.00 Uhr	Silke Makowski 100 Jahre Rote Hilfe. 100 Jahre Solidarität 1924-2024 Ausstellungskatalog "100 Jahre RH" Vor 100 Jahren wurde die Rote Hilfe Deutschlands als parteienübergreifende Solidaritätsorganisation gegründet. Der Band beleuchtet die Entwicklung von der Weimarer Republik und der Illegalität ab 1933 über die Neugründung von Rote-Hilfe-Strukturen in den 1970ern bis zur heutigen Roten Hilfe e. V. <i>Hans-Litten-Archiv (Hg.) im Selbstverlag</i>	Glenn Jäger (Übersetzer) Stefania Maurizi: Secret Power Der Angriff auf WikiLeaks und Julian Assange. Mit Vorworten von Ken Loach und Vincent Bevins Warum wird nicht zur Verantwortung gezogen, »wer Kriegsverbrecher ist«, sondern »wer den Mut hat, Kriegsverbrechen zu enthüllen«, fragt die Autorin, die international als einzige an allen WikiLeaks-Dokumenten arbeitete. Sie berichtete über Staatsgeheimnisse zu Guantanamo, Afghanistan, Irakkrieg, teils nach Treffen mit Assange. Auch nach dessen Freilassung steht die Pressefreiheit auf dem Spiel. <i>PapyRossa Verlag</i>	Mario Pschera Kanat Omar: pupille der erfrorenen Ab 1930 sollte die Industrialisierung der UdSSR mit Getreideexporten finanziert und nebenbei das »Kulakentum« als Klasse vernichtet werden. Die folgenden Hungersnot in Ukraine, Südrussland, Sibirien und Kasachstan forderte Millionen Todesopfer, insbesondere unter Nichtrussen. Dem ökonomischen Desaster folgte wenig später der »Große Terror«, der dem Traum von der Revolution endgültig den Garaus machte. Auch nach Stalins Tod versuchte man diese Verbrechen zu vertuschen. <i>Dayyeli Verlag</i>	Das Freie Buch Beatrice Altman-Schevitz : Der Schatten im Schatten Mein Leben als US-Amerikanerin und MfS-Spionin im kalten Krieg Der Lebensreport ist der einer »Kundschafterin des Ostens«. Sie beschreibt ihre Entwicklung vom wohlbetreten amerikanischen Mädchen zur politisch bewussten Persönlichkeit, die ihr Leben unabhängig und stark in den »Schatten« ihres Mannes und der Spionagearbeit stellt – geleitet von dem Ziel, einen Heißen Krieg zwischen Ost und West zu verhindern. <i>Das Freie Buch</i>	
	20.30 Uhr:	Stadtteilladen Schwarze Katze Untere Seitenstr. 1 Nürnberg-Gostenhof	Kneipe	www.linke-literaturmesse.org www.facebook.com/linkeliteraturmesse www.instagram.com/linke_literaturmesse	

Sonntag 03. November 2024 __ __ Messe-Öffnungszeiten: 10.00 bis 15.00 Uhr

	Glasbau (1. Stock)	Glasbau (2. Stock)	Seminarraum (1. Stock)	Salon (EG)	Raum R
11.00 Uhr	Gabi Müller-Ballin Andreas, Lubov, Jacques - vergessene Fremdarbeiterkinder in Nürnberg während des Zweiten Weltkrieges Andreas lebte im selben Barackenlager wie die Mutter. Lubov kam, vier Wochen alt, in das Kinderheim der Lyra-Bleistiftfabrik. Jacques starb am Tag nach der Geburt an Lebensschwäche. Den Kindern ihre Identität zu geben, ihre Lebensspuren zu finden und ihre Geschichte und die ihrer Eltern zu erzählen, ist das Anliegen dieses Buches. <i>Metropol Verlag</i>	Gisela Notz Kalender 2025 – Wegbereiterinnen XXIII Der Kalender zeigt zwölf berühmte, bekannte oder zu Unrecht vergessene Frauen aus der Internationalen Frauenbewegung. 12 HistorikerInnen und andere, die sich mit Frauengeschichte beschäftigen, haben daran gearbeitet. Wir stellen Tony Breitscheid (1878 – 1968), die früh für das allgemeine Wahlrecht kämpfte und das KZ Buchenwald schwer verletzt überlebte, sowie Tarabai Shinde (1850 – 1910), eine der ersten indischen Feministinnen vor. <i>AG SPAK</i>	Josef Freitag Faschismus – Terror, Funktion, Ideologie & antifaschistische Strategie Wahlsiege der AfD, Nazi-Demos gegen CSDs: Es gibt mehr als genug Anlässe über den Faschismus zu diskutieren. Zwei Fragen sind dabei zentral: Wie gelingt es dem Faschismus klassenübergreifend zu mobilisieren und wie hat eine antifaschistische Strategie auszusehen? <i>Leo Jogiches-Verlag</i>	Fred Schumacher Waffen für die Welt Rheinmetall und das Geschäft mit dem Krieg Frieden durch Aufrüstung? Kriegsgewinnler RHEINMETALL: Einst Profiteur des NS-Regimes, heute Rüstungsriese im globalen Machtspiel. Ein Blick in die düstere Geschichte und in das aktuellen Geschehen. Ein Volk, das wieder »kriegstüchtig« werden müsse – Die Rheinmetall AG und die Rüstungsindustrie als Friedensfeind. <i>Verlag Das Neue Berlin</i>	Jörn Schütrumpf Fememorde der deutschen Rechten Von Rosa Luxemburg und Maria Sandmayr über Matthias Erzberger bis Walther Rathenau Die deutsche Rechte mordete sich ab Dezember 1918 durch die frühe Weimarer Republik. Prominenteste Opfer waren Rosa Luxemburg, Karl Liebknecht, der USPD-Vorsitzende Hugo Haase, der Zentrums-Politiker Matthias Erzberger und Walther Rathenau. Diesen frühen rechten Terror, seine politischen Hintergründe und -männer arbeitet der Autor auf. <i>VSA: Verlag</i>
12.00 Uhr	Nadja Bennewitz (Mitautorin) Florence Hervé (Hg.): Ihr wisst nicht, wo mein Mut endet Europäische Frauen im Widerstand gegen Faschismus und Krieg Porträtiert werden Frauen, die sich an verschiedenen Aktionen des Widerstands beteiligten. Sie kämpften für Freiheit, Frieden, Menschenwürde und Solidarität, sie riskierten ihr Leben – und trugen zur Befreiung am 8. Mai 1945 bei. Sie machen Mut bis heute. <i>PapyRossa Verlag</i>	Simon Nagy Zeit abschaffen Hauntologischer Essay über das Ende der Arbeit, die Überwindung von Familie und die Aufhebung von Zeit Was können Gespenster über die Abschaffung von Zeit erzählen? Wie hängt sie mit den Begehren nach einem Ende der Arbeit und der Aufhebung der Familie zusammen? Wo begegnen uns in der quasi endlosen Gegenwart Ruinen der Vergangenheit, die von der Möglichkeit radikal anderer Zukünfte künden? <i>Unrast Verlag</i>	Manfred Sohn Die Sanktionsmaschine – Eine Einführung Deutschland führt seit 2022 einen Wirtschaftskrieg gegen Russland und zunehmend gegen China. Sohn untersucht die im I. Weltkrieg liegenden Ursprünge von Sanktionen und zeigt die Unvereinbarkeit dieser Maßnahmen mit der UNO-Charta auf. Weil sie sich zum ersten Mal nicht gegen Schwächere, sondern gegen historisch Stärkere richten, schlagen sie immer mehr auf die eigene Bevölkerung zurück. <i>Mangroven Verlag</i>	Tadzio Müller Zwischen friedlicher Sabotage und Kollaps. Wie ich lernte, die Zukunft wieder zu lieben Inmitten von Klimakatastrophe, Rechtsruck und Hoffnungslosigkeit erzählt der bekannte Klimaaktivist Tadzio Müller, wie er den unausweichlichen Klimakollaps akzeptierte und dadurch aus der Klimadepression zurück zur Bewegung und zur Hoffnung auf eine lebenswerte Zukunft fand. <i>Mandelbaum Verlag</i>	Mediengruppe Neuer Weg Stefan Engel: Die Krise der bürgerlichen Gesellschaftswissenschaften, der Religion und der Kultur Fakt ist, dass der staatsmonopolistische Kapitalismus nicht nur die Sozialpädagogen und Sozialpsychologen und das gesamte bürgerliche Erziehungswesen im Interesse des Funktionierens der kapitalistischen Gesellschaft braucht. Warum dies heute nicht mehr reibungslos funktioniert ist Thema der Buchvorstellung. <i>Mediengruppe Neuer Weg</i>
13.00 Uhr	Winfried Roth Francesco Filippi: Wir haben doch die Straßen gebaut Italiens Kolonialreich: Terror, Lügen, Vergessen Filippi bietet einen Überblick über Italiens Kolonialismus. Die Eroberung von Eritrea, Somalia, Äthiopien, Libyen ist ein Beispiel für Staatsterrorismus. Er geht auf die Verantwortung der Regierungen vor Mussolini ein. Analysiert deren imperialistische Ideologie u. Propaganda für die Eroberungskriege des Faschismus, Verschweigen und Beschönigung der Vergangenheit im demokratischen Italien nach '45. <i>Edition AV</i>	Susann Witt-Stahl (Hg.) Der Bandera-Komplex Der ukrainische Faschismus – Geschichte, Funktion, Netzwerke Banderisten fungieren im Ukraine-Konflikt als Elitekrieger und Einpeitscher. Die junge Welt veranstaltete 2023 eine Konferenz in Berlin u.a. mit den Forschern Moss Robeson und Russ Bellant aus den USA, um die historischen Hintergründe und die internationale Bandera-Lobby zu beleuchten. In diesem Band sind alle Vorträge dokumentiert. <i>Verlag 8. Mai / Tageszeitung junge Welt</i>	Karl Reitter & Paul Stephan Jahrbuch für marxistische Gesellschaftstheorie #3: Postmarxismus Redakteur Karl Reitter stellt das Jahrbuch für marxistische Gesellschaftstheorie vor: seine Grundlagen und Arbeitsweise, aber auch den Schwerpunkt der aktuellen Nummer, welche sich mit dem „Postmarxismus“ auseinandersetzt. Autor Paul Stephan stellt seinen Beitrag, eine Kritik an Christoph Menkes „Theorie der Befreiung“, zur Diskussion. <i>Mandelbaum Verlag</i>	Johannes Zang Kein Land in Sicht? Gaza zwischen Besatzung, Blockade und Krieg Mosaikartig skizziert der Journalist Johannes Zang Geschichte und Gegenwart des Gazastreifens, den er selbst rund 30 Mal besuchte. Er geht Ursachen und Folgen des Massakers vom 7. Oktober 2023 und des anhaltenden Krieges nach – gewidmet jenen israelischen und palästinensischen Stimmen, die allzu lange in den Wind geschlagen wurden. <i>PapyRossa Verlag</i>	Dr. Artur Pech Marx und Engels über Migration Der Autor referiert nicht nur Marx und Engels, mit seiner Erfahrung als Kommunalpolitiker wendet er ihre Methode auf die aktuelle Migrationsdebatte an. Sein Credo: Der Migration ist moralisierend nicht beizukommen. Auch hier gilt: »Was ihr für recht oder gerecht erachtet, steht nicht in Frage. Die Frage ist: Was ist bei einem gegebenen Produktionssystem notwendig und unvermeidlich?« (Karl Marx, MEW 16, S.132) <i>Marxistische Blätter</i>
14.00 Uhr	Georg Fülberth Thomas Kuczynski: Letzte Geschichten aus dem Lunapark. Historisch-kritische Kolumnen zur Ökonomie der Gegenwart Mit seinen Texten zur »Kritik der globalen Ökonomie« traf Thomas Kuczynski ins Mark – auch wenn noch offen sei, wann »unsere Nachfahren« die »Ruinen« des Kapitalismus »bewundern« könnten, »wie wir heute die in Athen und Rom«. Georg Fülberth würdigt den Statistiker, Ökonomen und Wirtschaftshistoriker, dessen Todestag sich diesen November zum ersten Mal jährt. <i>PapyRossa Verlag</i>	Timm Graßmann Marx gegen Moskau Karl Marx beklagte in seinen Ausführungen zur Außenpolitik der Arbeiterklasse den territorialen Expansionismus der russischen Autokratie und die Neigung der westlichen Bourgeoisie demokratische Tendenzen in Osteuropa zu verraten. Timm Graßmann fasst in »Marx gegen Moskau« diese Gedanken (die in den früheren Marx-/Engels-Gesamtausgaben nicht publiziert wurden) zusammen, stellt sie in den historischen Zusammenhang und liefert damit einen auch heute noch interessanten Debattenbeitrag. <i>Schmetterling Verlag</i>	Rojbin Rüzgar Briefe vom Regenbogen an Ezgi – kein Traum bleibt unvollendet. Nach dem Motto „Kein Traum bleibt unvollendet“ haben wir den Traum unserer Freundin Aydan Ezgi Salci, die in Suruç (durch einen IS-Anschlag) unsterblich wurde, nicht unvollendet gelassen. In diesem Buch stellen LGBTI+-Menschen Ausschnitte aus ihren Leben dar, die sie an Ezgi adressieren, an die LGBTI+-Menschen, die aus Hass ermordet wurden und an alle, die wir in Suruç verloren haben. <i>Ceylan-Verlag</i>	Christof Meuler Das wilde Leben des Wiglaf Droste Droste als Satiriker gefürchtet und gefeiert, nannte sich »einen einfachen Jungen vom Land«. Er führte ein wildes Leben in den Medien, auf der Suche nach Wahrheit und Liebe. Er wollte Rockmusiker werden, dann wurde er der »Tucholsky von heute« (F. J. Degenhardt). 2019 verstorben, schrieb Meuler seine Biografie: »Die Welt in Schach halten«. Von unbändigen Willen nach Leben getrieben; schrieb, sang, erzählte und diskutierte er als gäbe es kein Morgen. <i>nd: tageszeitung</i>	Zambon Verlag Romolo Gobbi: USA gegen Europa "Antiämerikanismus" ist im Deutschen ein politischer Kampfbegriff und negativ besetzt. Gobbi gebraucht ihn um die wechselvolle und spannungsreiche Beziehung zwischen Europa und den USA seit deren Gründung zu charakterisieren. Es bietet eine materialreiche Darstellung aus der politischen Geschichte dieses Verhältnisses. Auch zum Verständnis religiöser Strömungen und Stimmungen für die Innen- und Außenpolitik der USA kann sein Buch beitragen. <i>Zambon Verlag</i>

Vorsaal : Samstag 10.00 Uhr bis Sonntag 15.00 Uhr : Literaturmesse Café : Kaffee, Tee, belegte Brötchen, Eintopf uvm. **www.linke-literaturmesse.org**